

KONTAKT



01/2024 VEREINSMAGAZIN DES ASC GÖTTINGEN VON 1846 E.V.



ASC 46 gemeinsam. In Bewegung!

LEISTUNGSSPORT – IM VEREIN | 3X3 | ESPORT | LUIS OBERBECK | ASC BILLARD ZIEHT UM

WirWunder - jetzt mit besonderer Aktion zu Ostern.



Gemeinsam für die Region.

Auf unserer Spendenplattform können sich lokale Vereine und soziale Organisationen präsentieren und online Spenden sammeln.

Sie planen ein Projekt, bei dem Sie finanzielle Unterstützung benötigen und möchten die Menschen in Ihrer Region hierauf aufmerksam machen?

Dann stellen Sie es gleich unter www.wirwunder.de/goettingen ein und profitieren Sie von unserer hohen Reichweite und Präsenz für Ihr Herzensprojekt.



Weil's um mehr als Geld geht

 **Sparkasse
Göttingen**

GEMEINSAM. FÜR DEMOKRATIE!

In unserem Ethik-Code sprechen wir uns für Toleranz, Vielfalt und Menschenwürde aus – wichtige Grundlagen für ein Zusammenleben. Unser klares Bekenntnis zu Transparenz, Integrität und Mitbestimmung zeichnet uns als unparteiisch und weltoffen aus.

Der ASC ist ein Verein, der gemeinnützig und demokratisch in seinen Strukturen ist. Wir leben Demokratie. Unsere Mitglieder bestimmen unseren Weg und wählen unser Präsidium sowie die wichtigsten Organe, wodurch sie Einfluss auf die wichtigsten Entscheidungen nehmen. In unserer Kommune sind wir für viele Menschen durch Sport, Bildung und Betreuung oder in der Gesundheitsvorsorge ein enger Partner geworden. Die Menschen in Göttingen vertrauen uns.

Mitglieder für Demokratie, Übungsleiter:innen für Vielfalt, der Verein als Hort der Demokratie, Engagement für Inklusion.

Mit unseren Angeboten und Projekten zeigen wir, dass wir – als Teil des Sports – dabei sind, wenn viele Demonstrant:innen gegen Radikalismus auf die Straße gehen. Der Sport und seine Vereine liefern täglich positive Alternativen und zeigen auf, dass Demokratie von Teilhabe lebt. Einmischen, Mitreden, dabei sein oder Verantwortung übernehmen, Charakter zeigen und Vorbild sein. Das ist Sport im Verein.

Unser Ehrenamt lebt und organisiert jeden Tag Sport für 12.000 Mitglieder, Kinder, Erwachsene, Senior:innen und Familien. Ehrenamtliche helfen bei Wettkämpfen, unterstützen bei Sportangeboten oder beteiligen sich an der Inklusion in unserem Verein.

Machen Sie mit und sprechen uns an. Wir leben Sport in einem demokratischen Umfeld und sind dabei:

Gemeinsam. In Bewegung!



Leistungssport – im Verein?

Am Fernseher sitzen und mitfiebern, wenn „mein Verein“ spielt. In der Halle oder im Stadion die Sportler:innen unterstützen. Dabei sein. Es sind Momente, die bleiben, wenn „wir gewinnen“. Sport begeistert uns und lehrt uns Siege zu genießen und Niederlagen zu akzeptieren. Hinter diesem Erlebnis steht harte Arbeit und großes Engagement. Zweimal die Woche trainieren und am Wochenende zum Spiel oder Wettkampf antreten. Das alles ist Normalität für Sportler:innen. Mit zunehmender Leistung steigt die Intensität auf das tägliche Training – und das neben Schule, Studium oder Beruf.

Es ist wichtig die Sportler:innen möglichst früh für den Sport zu begeistern und für Wettkämpfe zu gewinnen. Dazu gehören sehr viel Trainingsfleiß und Spaß am Sport, aber auch Entbehrungen und Disziplin sind ein großer Teil des Erfolges. Eine Familie, ein Verein und ein:e Trainer:in, die an guten und schlechten Tagen hinter den Athlet:innen stehen sind notwendig. „**Wenn ich an meine physischen Belastungsgrenzen gelange, kann ich mich auf die Unterstützung meiner Trainer, Berater, Freunde und Familie verlassen**“, sagt die Basketballerin Theresa Simon. Theresa spielt bei ALBA Berlin und gehört zum Kreis der Nationalspielerinnen im 5 gegen 5 und im 3x3 Basketball. Bei ihr erzeugt Leistungssport ein positives Selbstkonzept, das von einer guten Planungsfähigkeit, einer positiven Selbstorganisation und einer starken Konzentrationsfähigkeit geprägt wird.

In einer Zeit, in der die KITAS und Schulen den Ganztag für alle Kinder umsetzen, bleibt weniger Zeit für Sport und es wird eng für die Sportvereine. Leistung ist gesellschaftlich nicht mehr so wichtig. Gewinnen und verlieren zu lernen sowie im Team zu bestehen haben ihren Wert verloren. Trotzdem wollen wir als Gesellschaft unsere Handballer:innen und Fußballer:innen gewinnen sehen und sind begeistert, wenn bei Olympia die deutschen Athlet:innen erfolgreich sind. Theresa Simon hätte sich in ihrer Schulzeit mehr Unterstützung von der Schule gewünscht um ihr „Bestreben nach Höchstleistungen im Sport“ besser mit ihrer schulisch-beruflichen Ausbildung vereinen zu können. Wettkampfsport, vor allem Leistungssport, ist sehr teuer und mit Sport Geld zu verdienen ist ein Privileg für wenige Sportler:innen.

Unserer Läufer Luis Oberbeck hat gute Chancen Deutschland und unseren ASC bei Olympia zu vertreten. Er ist auf der Mittelstrecke zu Hause – die 800 m sind seine Stärke. „**Ich liebe es, mich mit anderen zu messen und zu schauen, wo meine Grenzen sind**“, sagt Luis.

Er ist Deutscher Meister und bekommt keinerlei finanzielle Unterstützung aus den Sportverbänden. „**Mit der Unterstützung durch den ASC kann ich meinen Sport auf hohem Niveau weiter ausüben. Auch meine Familie steht voll hinter mir. Sie sind bei großen Events dabei und geben mir am nächsten Tag die Kraft wieder bis an meine Grenzen zu trainieren.**“

Die Grundlagen für die Erfolge unserer Sportler:innen werden im Verein gelegt: Sport findet noch immer im Verein statt und damit in einem ehrenamtlich geführten Umfeld mit Trainer:innen aus Überzeugung. Das hat bisher gut funktioniert. Sportvereinen ist es immer wieder gelungen Talente zu entwickeln und deren Karriere vorzubereiten. Luis Oberbecks Trainer Thomas Schmalz begleitet seine Entwicklung seit Jahren ehrenamtlich. Und das alles neben seinem Vollzeitjob.

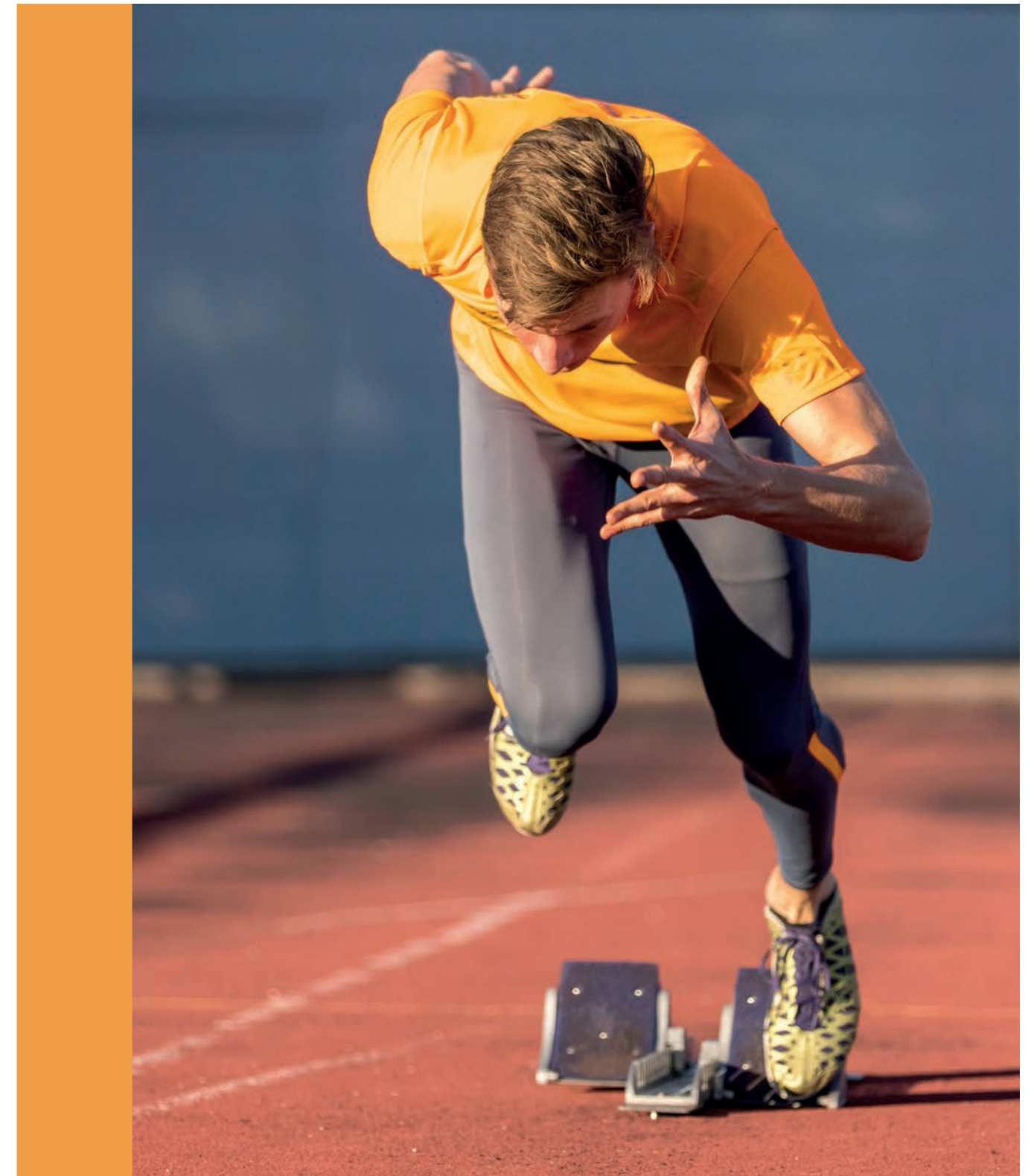
Inzwischen kommen die Vereine an ihre Grenzen. Die steigenden Kosten zur Finanzierung des Wettkampfbetriebes, weniger Ehrenamt und damit auch weniger Trainer:innen führen dazu, dass erfolgreicher Sport nur noch in wenigen Vereinen gelingt. Immer mehr Vereine verzichten bewusst auf Leistungssport und den offiziellen Wettkampf. Die erfolgreichen Mannschaften und die guten Individualsportler:innen suchen inzwischen nach Vereinen, die bereit sind, sich weiter zu engagieren und die notwendigen menschlichen und finanziellen Ressourcen aufzubringen.

Der Weg an die Spitze ist mühsam und erfordert viel Disziplin. Immer wieder müssen Normen erfüllt werden und gerade als Quereinsteiger ist es sehr schwer in die Fördertöpfe der Verbände zu laufen. So erging es auch Luis Oberbeck als Quereinsteiger in der Leichtathletik: „**Der Umgang mit Sieg und Niederlage sowie mit Erfolgen und Rückschlägen hat mich geprägt und meine Persönlichkeit gestärkt. Der Wettkampfsport bildet wichtige Charaktereigenschaften wie Disziplin und Teamgeist aus.**“

Die Förderer werden in der Breite weniger und der Zusammenhang von Erfolg, Werbung, Fernsehzeiten und Auftritten in den sozialen Medien bestimmen über die finanzielle Leistungsfähigkeit der Sportart. Aber selbst im Fußball sind es nur noch wenige Vereine, die wirklich sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg nebeneinander abbilden können. Nur wenige Sportler:innen stehen sportlich und finanziell im Rampenlicht und geben damit ein völlig falsches Bild der Realität wieder.

Hartmut Stöpler fasst dies als Fachbereichsleiter und Trainer unserer Bogensportler:innen zusammen: „**Bogenschießen ist nicht Leistungssport sondern eine Lebensweise, die wöchentliches intensives Training und strapaziöse Wettkampfreisen mit sich bringt. Ohne die Unterstützung des Vereins wäre diese Kombination aus Hingabe zum Sport und finanzieller Investition eine nicht lösbare Aufgabe für Trainer:innen und Sportler:innen.**“ Eine Aussage, die sich sicherlich auf viele Sportarten übertragen lässt.

Der ASC lässt auch weiterhin Wettkampfsport zu und versucht mit seinem Engagement in Kindertagesstätten und Grundschulen Kinder und junge Sportler:innen weiterzuentwickeln und für Sport und Bewegung zu begeistern. „**Für uns ist die Grundschule der vielleicht wichtigste Trainingsplatz für unsere Nachwuchssportler geworden. Ein spielerisch organisierter Wettkampfsport soll hier Spaß am Sport vermitteln und dem Wettkampf- und Leistungssport weiter sportliche Talente zuführen**“, so Hartmut Stöpler abschließend.





BASKETBALL

„Ich **LIEBE 3x3!**“, sagt Franziska Hadaschik, die in unserer 1. Damen Regionalliga-Mannschaft gespielt hat. „**Am meisten gefällt mir die Intensität, der Fight und die Stimmung. Man kann sich das Team selbst zusammenstellen und so mit Freundinnen einfach einen guten Tag verbringen. Alle Spieler:innen vom Team sind involviert und man muss immer bereit sein. Die Spiele sind zudem sehr kurzweilig und können schlagartig gedreht werden – so bleibt es bis zum Schluss spannend.**“

3x3 Turniere sind eine aufregende und dynamische Form des Basketballs, die in den letzten Jahren weltweit immer beliebter geworden ist. Im Gegensatz zum traditionellen fünf gegen fünf Basketball stehen bei 3x3 Turnieren nur drei Spieler pro Team auf dem Spielfeld, das halb so groß ist wie bei den klassischen Partien. Ein weiterer Unterschied ist, dass nur auf einen statt auf zwei Körbe geworfen wird und die Spielzeit insgesamt lediglich 10 Minuten beträgt. Diese Faktoren bringen ganz neue Dimensionen ins Spiel – es wird mit einer höheren Intensität und Geschwindigkeit gespielt. Als improvisierte Straßenvariante des Basketballs begonnen, hat sich 3x3 Basketball besonders in den letzten 15 Jahren zu einer etablierten und aufstrebenden Disziplin entwickelt.

Der Ursprung der 3x3 Turniere reicht bis in die späten 1980er und frühen 1990er Jahre auf den Street Basketball zurück. Die offizielle Anerkennung wurde maßgeblich vom internationalen Dachverband für Basketball, der FIBA, vorangetrieben. Im Jahr 2007 führten die FIBA in Nantes erstmals Weltmeisterschaften im 3x3 Basketball durch. Dies war ein bedeutsamer Schritt zur Förderung und Standardisierung der neuen Spielvariante. Die positive Resonanz auf die Weltmeisterschaften führte dazu, dass die FIBA im Jahr 2010 offizielle Regeln für 3x3 Turniere veröffentlichte. Ein weiterer Meilenstein wurde 2012 erreicht, als die Spielform ins Portfolio der Olympischen Spiele aufgenommen wurde. Bei den Olympischen Spielen in Tokio fand im Jahr 2020 das erste olympische 3x3 Turnier statt. Heute haben 3x3 Turniere weltweit eine bedeutende Rolle im Basketball eingenommen. Lokale, nationale und internationale Wettbewerbe sind verbreitet, wie die 3x3 Weltmeisterschaft oder das 3x3 Olympic Qualification Tournament.

Da 3x3 Wettbewerbe nicht nur Indoor, sondern auch Outdoor, beispielsweise auf öffentlichen Plätzen oder in städtischen Parks ausgetragen werden können, haben sie eine leichtere Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit. Zuschauer:innen können sich auf aufregende Partien mit spektakulären Einzelaktionen, Dribblings und Würfungen freuen. Und auch für die Spieler:innen bieten 3x3 Basketball ganz neue Herausforderungen und Reize.

Auch Philipp Sprung und Nick Boakye aus unserer 1. Herren Regionalliga-Mannschaft sind begeistert von der neuen, dynamischen Form des Basketballs. „**Beim 3x3 Basketball steht die Kameradschaft, Physis und Athletik, schnelle Entscheidungsfindung und ein gesundes Maß an Freiheit im Vordergrund**“, berichtet Philipp. „**3x3 Basketball wird meist an der freien Luft, bei entsprechenden Temperaturen, gespielt und es läuft nebenbei Musik. Die Stimmung ist bei allen Beteiligten aufgelockert ehrgeizig und die Schiedsrichter:innen lassen etwas mehr Körperkontakt zu. Hinzu kommt die verkürzte Angriffszeit von zwölf Sekunden, wobei nicht lange über Entscheidungen nachgedacht und dementsprechend auch nicht lange über Fehlwürfe oder Fehlpässe geflucht werden kann.**“

Nick ergänzt: „**Das Reizvolle am 3x3 Basketball ist, dass es schneller ist und alle Spieler:innen einen größeren Anteil am Spiel haben. Es gibt keinen Coach, sodass dein Team und du selbst für die Spieltaktik verantwortlich seid. Das alles macht 3x3 Turniere für mich so attraktiv.**“

Franziska, Philipp und Nick haben selbst schon bei diversen 3x3 Turnieren mitgespielt: Unter anderem an der 3x3 Weltmeisterschaft der Universitäten in China, an der 3x3 Europameisterschaft der Universitäten in Polen und Portugal, an der 3x3 FIBA World Tour Challenger in Berlin und Paris, an der 3x3 Deutschen Meisterschaft sowie an 3x3 Germany Turnieren.

Im Rahmen unserer ASC Performance Convention könnt ihr das besondere Flair der 3x3 Basketball-Turniere selbst erleben. Am **17. und 18. August** werden im Jahnstadion am Sandweg verschiedene Teams auf zwei Feldern gegeneinander antreten. Leistungsorientiert möchten wir dem Publikum so den spannenden und dynamischen Sport in bester Stadionatmosphäre präsentieren.

Kommt vorbei und erlebt es selbst!



3X3 EINMALEINS

KLEINERE TEAMS

Die Teams bestehen aus 3 statt aus 5 Spielern. Dadurch spielt jede:r Spieler:in eine größere Rolle und trägt entscheidend zum Erfolg seines Teams bei.

HALBES FELD

Das Spielfeld ist nur halb so groß wie bei klassischen Turnieren. Somit gibt es mehr Raum für individuelle Aktionen, spektakuläre Dribblings und schnelle Spielzüge.

SCHNELLE SPIELE

Die Spielzeit ist auf 10 Minuten begrenzt oder darauf, dass das erste Team 21 Punkte erreicht. Die kurze Spielzeit macht die Turniere intensiv und dynamisch – jede Sekunde zählt.

KEINE PAUSEN

Es gibt keine Pausen für Freiwürfe oder Auszeiten, was den Spielfluss erhöht. Dies erfordert zudem eine hohe Ausdauer der Spieler.

INDOOR UND OUTDOOR

3x3 Turniere können drinnen und draußen stattfinden. Dies schafft eine flexible Veranstaltungsumgebung, z.B. auf öffentlichen Plätzen, in Parks oder auf temporären Spielfeldern, was die Zugänglichkeit für Zuschauer:innen erhöht.



Seit Anfang des Jahres 2019 gibt es beim ASC eine E-Sport Abteilung in Kooperation mit der E-Sport Gruppe der Uni Göttingen, bei denen sich Gleichgesinnte zum kompetitiven Spielen treffen. Gespielt wird zum Beispiel League of Legends, Counter-Strike 2, Rocket League und Autochess. Beim offenen Training können Spieler:innen und Trainer:innen gemeinsam trainieren, um in den gängigen Ligen mitzuspielen.

Was ist E-Sport und handelt es sich dabei um eine Sportart?

Wie bei klassischen Sportarten geht es auch beim E-Sport um den Wettkampf mit anderen in einer Disziplin. Dabei sind mehrere Jahre hartes Training Voraussetzung – von den Spieler:innen werden enorme körperliche und psychische Leistungen erfordert. Es geht darum, miteinander zu spielen, als Team zusammen zu arbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. E-Sport ist ein aufregender Bereich, der immer weiter wächst.

Im E-Sport ist die körperliche Aktivität im Vergleich zu traditionellen Sportarten zwar geringer, jedoch können E-Sportler ihre Hand-Augen-Koordination, Reaktionsgeschwindigkeit und Feinmotorik verbessern, da Sie hauptsächlich ihre Hände und Finger nutzen. Darüber hinaus erfordert E-Sport eine hohe Konzentration, strategisches Denken und Teamarbeit, was auch in anderen Sportarten von Vorteil sein kann. Bestimmte Rennsituationen können die Spieler:innen in einen Stresszustand versetzen, der die Herzfrequenz auf das Niveau eines durchschnittlichen Ausdauerlaufs ansteigen lassen kann.

Es ist jedoch zu beachten, dass die körperliche Fitness und eine ausgewogene Lebensweise auch für E-Sportler wichtig sind, um ihre Leistungsfähigkeit aufrechtzuerhalten.

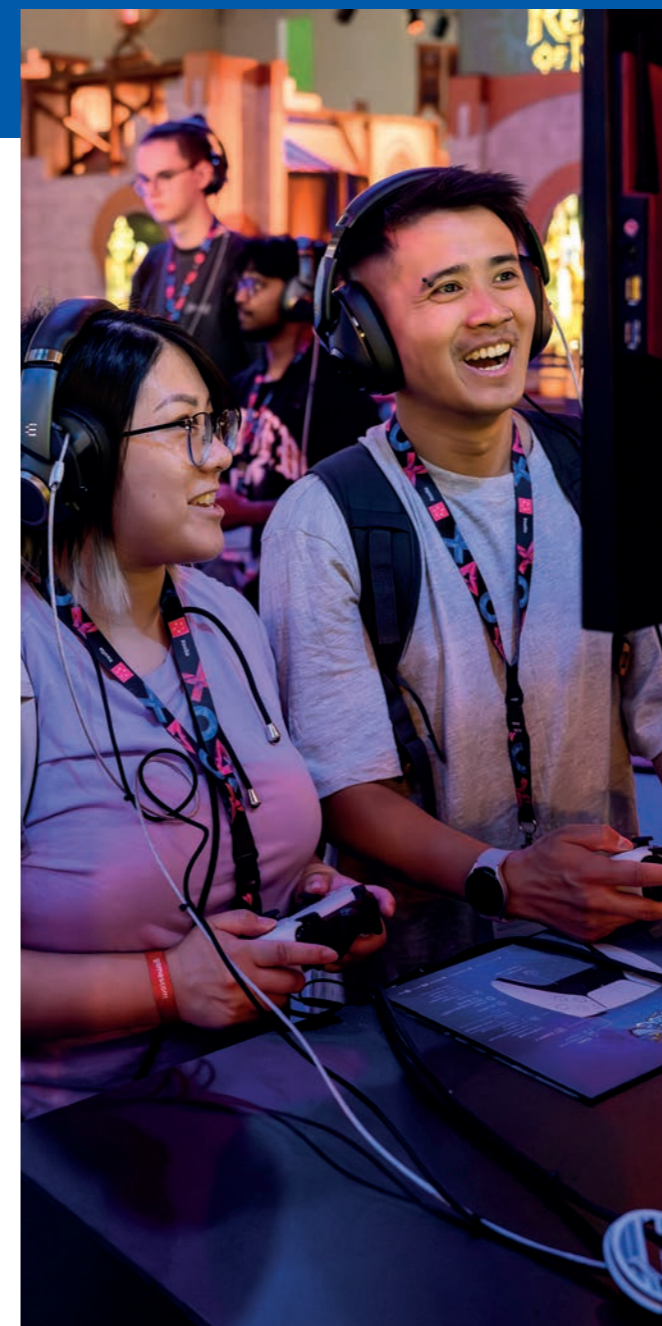
Geplant ist ein Trip auf die gamescom

Die gamescom in Köln ist die weltweit größte Messe für Computer- und Videospiele, bezogen auf die Ausstellungsfläche und Besucheranzahl. Auf der Messe präsentieren Unternehmen aus der Gaming-Branche ihre neuesten Produkte und Innovationen.

Ein Trip zur gamescom bietet unseren E-Sportler:innen die großartige Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und ihr Talent unter Beweis zu stellen und sich mit anderen, teilweise sogar professionellen, Spieler:innen zu messen. Neue Kontakte können geknüpft werden und potenzielle Sponsoren oder Teams getroffen werden. Zudem können auf der gamescom die neuesten Spiele und Technologien aus erster Hand erlebt werden und es kann sich über die neuesten Trends und Entwicklungen in der Gaming-Branche informiert werden. Ein Besuch ist definitiv ein aufregendes Erlebnis für E-Sportler:innen, der viele spannende Möglichkeiten bietet.

Bist du interessiert?

Dann wende Dich am besten direkt an unser Beratungsteam (info@asc46.de oder 0551 / 5174645).



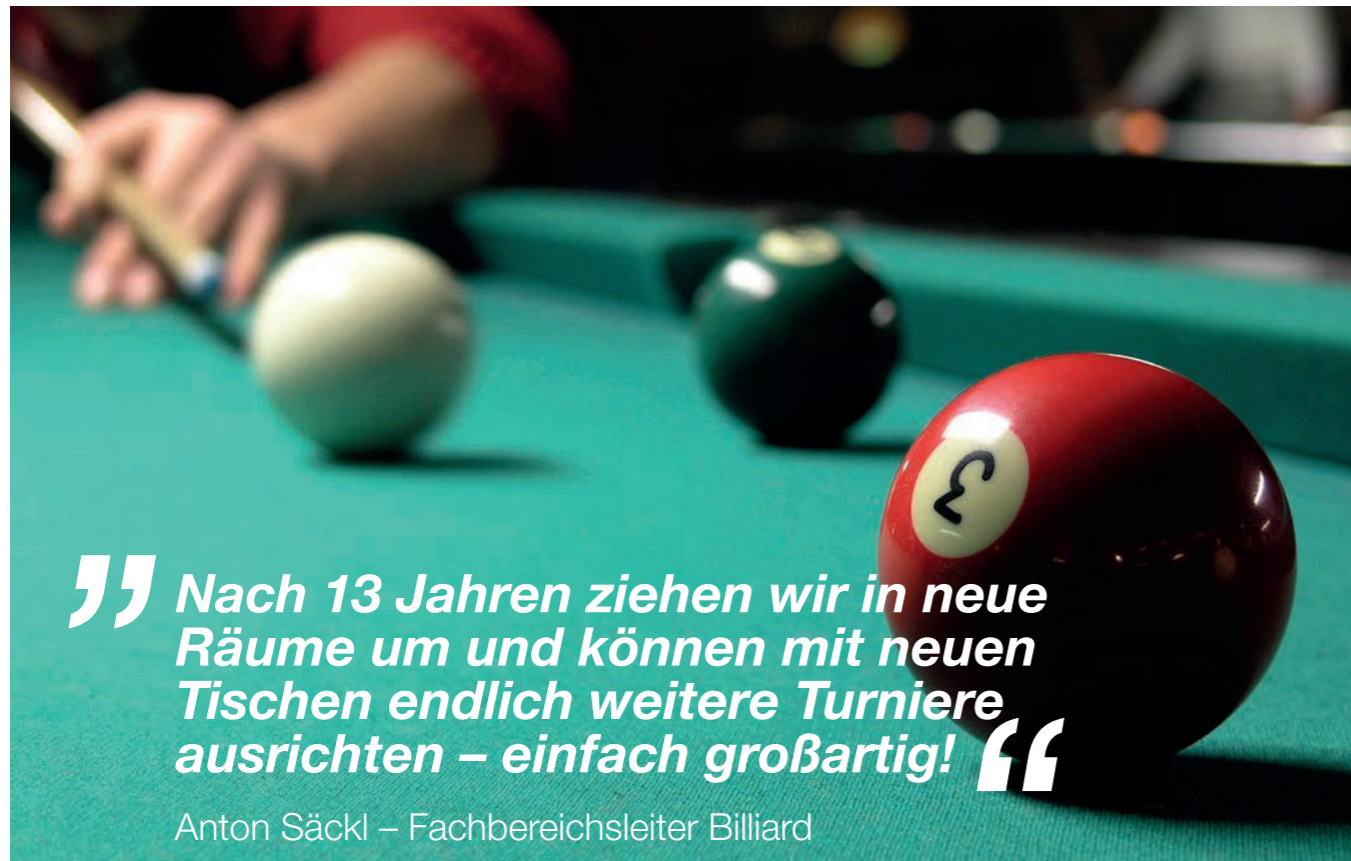
BILLARD ZIEHT UM

Wir ziehen um! Das ist für unsere Billardabteilung schon etwas Besonderes, denn die sechs Tische mit ihren Grundplatten aus Schiefer benötigen nicht nur viel Kraft, sondern auch Präzision und Feingefühl beim Ab- und Aufbau.

Seit inzwischen mehr als 10 Jahren ist Billard ein Teil unseres Vereins. Wettkampf, Turniere, die Ausbildung und die Gemeinschaft sind für unsere Mitglieder gleichermaßen wichtig. Etwa 80 Spieler:innen versuchen mit viel Geschicklichkeit, Genauigkeit und Strategie den Kugeln auf dem rechteckigen Tisch die richtige Richtung zu geben. Es bedarf viel Übung und Training, damit diese anspruchsvolle Freizeitaktivität den Spieler:innen die gewünschte Entspannung schenkt.

Billard ist Spannung pur: der direkte Wettstreit mit dem Mitspielenden, selbst die Kugel versenken oder es dem anderen schwerer machen. Es bedarf einer großen Konzentrationsleistung und der richtigen Strategie, dass die eigenen Kugeln im richtigen Winkel getroffen und in einem der sechs Löcher versenkt werden. Es ist eine Sportart für jedes Alter und unabhängig vom Geschlecht.

Und jetzt wird diese Abteilung umziehen. Vom Maschpark geht es nach Grone in die Bachstraße, wo bisher Tänzer:innen regelmäßig trainiert haben. Dort wird unsere Billardabteilung ihr neues Zuhause finden. Der ASC hat hier neue Räume angemietet, damit die Abteilung weiter wachsen und neue Billardspieler:innen ansprechen kann.



„**Nach 13 Jahren ziehen wir in neue Räume um und können mit neuen Tischen endlich weitere Turniere ausrichten – einfach großartig!**“

Anton Säckl – Fachbereichsleiter Billiard

GEMEINSAM. IN DIE ZUKUNFT!

asc46.de

Du hast die Wahl. Werde Teil unseres Teams.



Ausbildung:

Sport- und Fitnesskauffrau/-mann

Kauffrau/-mann für Büromanagement

Fachinformatiker/in Systemintegration

Bewirb Dich jetzt per Mail an Jan Feldhusen: jf@asc46.de



LUIS OBERBECK

Luis ist einer unserer Hoffnungsträger für Olympia in Paris – auf der kurzen Mittelstrecke über 800 Meter ist er schon Deutscher Meister. Als Quereinsteiger ist er zum Laufen gekommen und hat sich in der Laufgruppe der LG so gut entwickelt, dass diesen Sommer mit ihm zu rechnen ist.

Jana Arzer hat Luis beim Sport getroffen und mit ihm gesprochen.

Luis, du bist Sportler, was motiviert dich täglich zu trainieren?

Der Sport gibt mir im täglichen Training enorm viel zurück. Ich habe viele neue Freund:innen durch den Sport gewonnen und fühle mich nach jedem Training besser. Ich liebe es, mich mit anderen zu messen und zu schauen, wo meine eigenen Grenzen sind. Der Umgang mit Sieg und Niederlage, mit Enttäuschungen und Rückschlägen ist enorm wichtig und hat meine Persönlichkeit gestärkt.

Was gibt dir dein Sport?

Insbesondere der Wettkampfsport bildet Charaktereigenschaften aus, die auch im täglichen Leben und für meinen späteren beruflichen Werdegang von hoher Bedeutung sind. Das sind beispielsweise Disziplin, Struktur und Motivation. Ich setzte mir immer wieder neue Ziele und versuche diese zu erreichen. Das Training in der Gruppe ist für mich wichtig, da das soziale Miteinander gestärkt wird. Das Vereinsleben macht mir Spaß.

Du schenkst dem Sport und deiner Karriere viel Zeit. Was heißt das konkret für dich?

Mein ganzes Umfeld muss dafür natürlich viel einstecken. Ich verpasse Familiengeburtstage und andere wichtige Termine, weil ich im Trainingslager oder auf Wettkämpfen bin oder es einfach nicht 100 % in meinen Alltag mit der notwendigen Regeneration und dem Training passt. Trotzdem würden wahrscheinlich alle Personen aus meinem Umfeld sagen, dass ich den Sport weiterverfolgen soll.

Warum?

Für die Momente vor dem Fernseher oder im Stadion. Wenn man zusammen feiert, weil man etwas Besonderes erreicht hat. Als meine ganze Familie bei der Deutschen Meisterschaft im Stadion war und ich zu ihnen kam, wusste ich, wofür ich das alles mache und mich jeden Tag quäle. Außerdem spornt es mich an, auch andere junge

Sportler und Kinder damit zu motivieren und eine Vorbildrolle einzunehmen.

Du studierst zurzeit. Als Deutschlands bester 800 Meter Läufer wirst du doch sicherlich finanziell gefördert?

Trotz meiner deutlichen Steigerung im letzten Jahr und dem DM-Titel wurde ich nur in den Ergänzungskader des DLV berufen und bekomme somit keine finanzielle Förderung. Glücklicherweise unterstützt mich der ASC so, dass ich den Sport auf diesem Niveau ausüben kann und meine Kosten für Trainingslager usw. decken kann. Gerade in meiner Situation, also noch nicht ganz oben angekommen, gibt es kaum Fördermöglichkeiten.

Was bedeutet der Verein für Dich?

Ich kann nur jeden motivieren, sich für einen Sport im Verein zu entscheiden und diesem regelmäßig nachzugehen. Es gibt für jeden einen passenden Sport – es muss nicht die Leichtathletik oder das Laufen sein. Probiert euch aus und schaut, was euch Spaß macht.

Danke für das nette Gespräch.





Göttingen HALB MARATHON

05.05.2024

2,1 KM
ZWANZIGSTEL
SCHÜLER:INNEN LAUF

10,6 KM
VIERTELMARATHON
DER KLASSIKER

21,1 KM
HALBMARATHON
AUCH ALS STAFFEL

WENN

das Leben an Fahrt
aufnimmt,

DANN

fahrt ihr mit uns gut.

Vertretung
Meier & Warneke OHG
Königsberger Str. 2 37083 Göttingen
Tel. 0551 507360
mw.ohg@vgh.de

Finanzgruppe

VGH
fair versichert





IMPRESSUM

Herausgeber:
ASC Göttingen von 1846 e. V.
Danziger Str. 21
37083 Göttingen
Telefon: (0551) 517 46 45
E-Mail: info@asc46.de

Erscheinungsweise: halbjährlich

Satz und Layout: Sven Winkler und Jana Arzer
Fotos: Sven Winkler, Adobe Stock
Fotos gamescom: Koelnmesse / gamescom / flickr gamescom
Redaktion: Jörg Schnitzerling, Sven Winkler

Die Artikel spiegeln nicht in jedem Falle die Meinung des Vorstandes wider.

Druck: DDMedia GmbH, Kassel

Vertrieb: haushaltsdeckende Verteilung mit der Deutsche-Post plus ausgewählte Ablagestellen

Gesamtherstellung & Projektmanagement:
Mundus-Marketing & Interactive GmbH, Sichelsteiner Weg 2,
34346 Hann.Münden

Datenschutzerklärung unter
www.asc46.de/datenschutz

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.